

China trotzte im Mai dem Minus auf den Automärkten

Die Corona-Pandemie hat im Mai wieder wie schon im März und April zu teils massiven Absatzzurückgängen auf den weltweiten Automobilmärkten geführt. In Europa (EU27 & EFTA & UK) schrumpfte das Marktvolumen um mehr als die Hälfte, in den USA um fast ein Drittel. In China, wo inzwischen viele Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus aufgehoben worden waren, konnte dagegen erstmals seit fast zwei Jahren wieder ein Zuwachs bei den Absätzen registriert werden.

In Europa wurden im Mai insgesamt 623.800 Pkw neu zugelassen, fast 57 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Auf den fünf größten Einzelmärkte waren die Zahlen allesamt deutlich rückläufig, wenn auch nicht in dem historischen Ausmaß wie im April. In Deutschland (-49 Prozent), Frankreich (-50 Prozent) und Italien (-50 Prozent) haben sich die Neuzulassungen im Mai jeweils halbiert. In Spanien ging der Absatz um fast drei Viertel zurück (-73 Prozent). Am stärksten gab der Markt im Vereinigten Königreich nach, wo lediglich 20.200 Neufahrzeuge angemeldet wurden (-89 Prozent). In den ersten fünf Monaten des Jahres wurden auf dem europäischen Pkw-Markt insgesamt rund 4,0 Mio. Neufahrzeuge abgesetzt, knapp 43 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Der chinesische Pkw-Markt zeigte im Mai erstmals seit langem wieder eine positive Entwicklung. Mit 1,6 Mio. abgesetzten Neufahrzeugen stieg das Marktvolumen dort im vergangenen Monat um 6 Prozent. Das war der erste Wachstumsmonat seit fast zwei Jahren. Die Bilanz für den bisherigen Jahresverlauf fällt jedoch weiterhin deutlich negativ aus. Im laufenden Jahr wurden insgesamt knapp 6,0 Mio. Neufahrzeuge ausgeliefert, ein Minus von 27 Prozent.

In den USA sind die Light-Vehicle-Verkäufe (Pkw und Light Trucks) im vergangenen Monat um knapp 30 Prozent zurückgegangen. Es wurden rund 1,1 Mio. Fahrzeuge verkauft. Dabei ging der Absatz im Pkw-Segment um 44 Prozent zurück. Bei den Light Trucks belief sich das Minus auf 24 Prozent. Nach den ersten fünf Monaten verzeichnet der US-Markt mit 5,3 Mio. verkauften Fahrzeugen ein Minus von knapp 23 Prozent.

Mit 174.400 verkauften Einheiten gab der Pkw-Absatz in Japan im Mai um nahezu die Hälfte (-47 Prozent) nach. Das war die geringste monatliche Absatzzahl seit neun Jahren. Im laufenden Jahr wurden bisher knapp mehr als 1,5 Mio. Pkw verkauft, ein Fünftel weniger als im Vorjahreszeitraum.

Auch für den brasilianischen Light-Vehicle-Markt ging es im Mai erneut abwärts. Im vergangenen Monat wurden dort 56.700 Neufahrzeuge abgesetzt, das sind rund drei Viertel weniger als ein Jahr zuvor. Seit Januar wurden insgesamt 642.500 Light Vehicles neu zugelassen, rund 38 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.
(ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Volkswagen Showroom in Manhattan.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Tim Westermann
